

## ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 17.11.2014  
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende 20.20 Uhr

---

Anwesend:  
(verhindert waren)

Grube, Rainer-Jörg	-Vorsitzender-
Ahmed, Lipi Mahajabin	
Aydin, Serap	
Batic, Semina	
de la Hera, Rafael	
Demir, Gülsen	
Feise, Hülya	
Kambi, Omar	
Karami, Mahmoud	
Knoke, Barbara	
(Lampert, Manuela)	
(Machentanz, Dirk)	(DIE LINKE.)
(Mallast, Steffen)	(BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
(Mermi, Abdullah)	
Mirabadi, Ferdos	
(Rava, Andis)	(Piraten)
(Rosenthal, Raphael)	
(Savic, Ljiljana)	
Steingrube, Gabriele	(CDU)
Voltmer, Norbert	-Stellv. Vorsitzender-
(Winger, Erika)	

Verwaltung:

Frau van Laak	(Fachbereich Bildung und Qualifizierung)
Herr Hale	(Fachbereich Bildung und Qualifizierung)
Frau Sablowski	(Fachbereich Personal und Organisation)
Herr Wescher	(Fachbereich Personal und Organisation)

### TOP 1

#### Eröffnung

Bezirksbürgermeister Grube eröffnete die 18. öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer mit einem Hinweis auf den abgeschlossenen Logo-Wettbewerb „900 Jahre Linden“. Inzwischen gäbe es von verschiedenen Unternehmen gesponserte Postkarten mit dem Logo. Die den Mitgliedern vorliegenden Karten würden einen QR-Code beinhalten, der direkt auf die Internetseite des Integrationsbeirates Linden-Limmer führt. Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

## **TOP 2**

### **Veranstaltungen zum 900-jährigen Jubiläum von Linden / Information zum Stand der Vorbereitungen**

Bezirksbürgermeister Grube begrüßte Frau van Laak als neue Leiterin des Freizeitheims Linden, die die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr „900 Jahre Linden“ koordiniert. Frau van Laak berichtete, dass am 18.07.2014 alle Lindener Organisationen und Einwohner/-innen eingeladen waren, ihre Ideen vorzustellen. Nach weiteren Koordinierungstreffen wurde ein Programm erstellt; dazu werde ein zweiseitiger Flyer mit dem ersten Teil des Veranstaltungsprogramms aufgelegt, der sich in die Themenfelder „Linden am Fluss“ und „Linden im Fluss“ gliedere.

Unter „Linden am Fluss“ seien die Feste angekündigt. Den Auftakt mache der Neujahrsempfang der AGLV im Januar im Freizeitheim Linden, bei dem Herr Oberbürgermeister Schostok und Bezirksbürgermeister Grube sprechen würden. Neben weiteren und wiederkehrenden Festen, die unter das Motto „900 Jahre Linden“ gestellt würden, sei ein Festwochenende vom 01. bis 03.05.2015 hervorzuheben, das eine Open-Air-Filmpremiere auf dem Lindener Marktplatz am 02.05.2015 und einen Empfang des Bezirksrats im Lindener Rathaus am 03.05.2015 mit einem sich anschließenden Stadteilfest auf dem Lindener Marktplatz beinhalten werde.

Unter der Überschrift „Linden im Fluss“ würden sich Veranstaltungen zu den Themen

- „Linden erzählt“
- „Linden denkt nach“
- „Linden ist kreativ“
- „Linden bewegt sich“
- und „Linden blickt nach vorn“

wiederfinden. In 2015 werde ein weiterer Flyer mit dem zweiten Teil des Veranstaltungsprogramms erscheinen.

Bezirksbürgermeister Grube und Frau van Laak wünschten sich – angesichts des Anteils an der Lindener Einwohnerschaft – eine noch stärkere Beteiligung von Migrantengruppen an dem Festprogramm. Bezirksbürgermeister Grube betonte in diesem Zusammenhang, dass es wichtig sei, den Flyer mehrsprachig aufzulegen. Er schlug vor, Mittel des Integrationsbeirats dafür einzusetzen, dass der Flyer in vier Sprachen – Englisch, Französisch, Türkisch und Spanisch – übersetzt werden könne. Zudem sei vorgesehen, die Website „Welt-in-Hannover.de“ dafür zu nutzen, Veranstaltungen mit migrantischen Bezügen sowie Feste mehrsprachig anzukündigen und die mehrsprachigen Flyer dort zu integrieren.

## **TOP 3**

### **Vorstellung des Internationalen Projekts Inter@cting**

Herr Hale berichtete, dass in Zusammenarbeit zwischen der Volkshochschule und dem Freizeitheim insgesamt drei Lernpartnerschaften durchgeführt würden. Im Rahmen der zweiten Lernpartnerschaft sei das Projekt „Inter@cting“ mit polnischen und türkischen Partnern mit dem Zielgedanken entstanden, dass sich Menschen aus verschiedenen Staaten gut kennen lernen sollen. Entstanden sei ein Film von insgesamt 28 Minuten Länge, in dem gezeigt wird, wie eine Deutsche und ein Pole – in Polen, wo sie sich kennen gelernt haben – heiraten. Im Verlauf des im Juli 2014 abgeschlossenen Filmprojekts hätten sich länderübergreifende Freundschaften entwickelt.

- Herr Hale präsentierte Ausschnitte aus dem Film ([www.inter-acting.eu](http://www.inter-acting.eu), Beschreibung auf Deutsch unter ‚Idea of the Project‘, [Link zum Film unter ‚News‘](#)). –

Im Zeitraum 2016 bis 2018 ist die dritte Lernpartnerschaft geplant. Bezirksbürgermeister Grube regte an, die Mitglieder des Integrationsbeirats bei diesem nächsten Projekt als Multiplikator/-innen mit einzubinden.

#### **TOP 4**

##### **Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer**

Bezirksbürgermeister Grube wies vorab darauf hin, dass der Antrag Nr. 9 schon im Sommer vorgelegen habe, jedoch die Behandlung verschoben wurde, weil die Sitzung am 22.09.2014 entfallen sei. Sodann beriet der Integrationsbeirat die zur Sitzung vorliegenden drei Zuwendungsanträge. Nach Vorstellung der Projekte durch die Antragsteller/-innen zu den Anträgen Nr. 9 und Nr. 10 und weiterer Aussprache schlug der Integrationsbeirat dem Bezirksrat nachfolgende Zuwendungsbeschlüsse vor:

##### Antrag Nr. 9

Zuwendung i.H.v. 2.000,00 € an Asyl e. V. Hannover  
Projekt: Unterstützung von Asylsuchenden in Linden-Limmer  
(einstimmig beschlossen)

##### Antrag Nr. 10

Zuwendung i.H.v. 566,60 € an kargah e.V.  
Projekt: „Arbeit und Deutsch lernen“ für Asylbewerber/-innen / Fahrtkosten  
(einstimmig beschlossen; Frau Mirabadi beteiligte sich nicht an der Abstimmung)

##### Antrag Nr.11

Zuwendung i.H.v. 560,00 € an die Kindertagesstätte St. Godehard c./o. Caritasverband Hannover e. V.  
Projekt: Kostenübernahme für Zoobesuch  
(einstimmig beschlossen)

##### Eigeninitiative des Integrationsbeirates

Einstimmig beschloss der Integrationsbeirat sodann:

##### Nr. 12:

Bereitstellung von Mitteln i.H.v. 1.000,00 € für mehrsprachige Informationen zu „900 Jahre Linden“ (800,00 € für die Übersetzung des Flyers „900 Jahre Linden“ in vier Sprachen sowie 200,00 € an Welt in Hannover für die Anpassung der Website „Welt-in-Hannover.de“ an „900 Jahre Linden“)

##### Nr. 13:

Zuwendung i.H.v. 691,40 € an den Unterstützer/-innenkreis für das Flüchtlingswohnheim Deisterstraße 33 - „Flüchtlingshilfe D 33“ - c./o. Stadtteilforum Linden-Süd, Sprecher Uwe Horstmann  
Projekt: Unterstützungsmaßnahmen für die Hausbewohner/-innen des Flüchtlingswohnheims

##### Nr. 14:

Bereitstellung von Mitteln i.H.v. 600,00 € an das „Café Allerlei“ c./o Caritasverband Hannover e. V. im Hinblick auf die Arbeit mit Migrant/-innen im Stadtteil

Frau Feise regte im Kontext mit den Entscheidungen an, für die Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsbeirats weitere Materialien (z. B. Luftballons u. a. m.) zu beschaffen, um die Standpräsentation für Besucher/-innen attraktiver zu machen. Bezirksbürgermeister Grube griff die Anregung mit dem Hinweis auf, dass die Beschaffung aus noch verfügbaren Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit erfolgen könne.

## **TOP 5**

### **Diskriminierung an der Diskotür / Gütesiegel**

Bezirksbürgermeister Grube bezog sich auf die Sitzung des Integrationsbeirats am 03.02.2014 und die dort gegebenen Informationen. Er verwies auf den Fortgang der Angelegenheit und die inzwischen erfolgte Einführung eines „Gütesiegels“ für Diskotheken. Dazu seien der Tagesordnung Presseberichte beigefügt worden.

- Nähere Informationen ergeben sich aus der Drucksache Nr. 2235/2014 vom 08.10.2014, die von Bezirksbürgermeister Grube als Tischvorlage verteilt wurde bzw. unter dem Link <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf> nach Eingabe von ‚2235/2014‘ in die Suchmaske hinterlegt ist.-

Bezirksbürgermeister Grube wies darauf hin, dass das „Gütesiegel“ freiwillig sei. Dies wird kritisch gesehen; der Integrationsbeirat schließt sich der Auffassung an, dass das „Gütesiegel“ eigentlich für jede Gaststättenkonzession obligatorisch sein müsste.

## **TOP 6**

### **Informationen aus dem Netzwerk der Integrationsbeiräte Hannover (Treffen am 16.09.2014 und Workshop am 11.10.2014)**

- **6.1 Resolution der Integrationsbeiräte der Stadt Hannover: Integration erfolgreich fortsetzen – Integrationsarbeit finanziell gerecht fördern**
- **6.2 Zuwendungsmittel / einheitliches Antragsformular bzw. einheitliche Richtlinien für die Vergabe von Mitteln für alle lokalen Integrationsbeiräte in Hannover**

Frau Mirabadi berichtete von dem Workshop am 11.10.2014; die Delegierten hätten festgestellt, dass manche Integrationsbeiräte bislang keine Regularien hätten, nach denen sie Mittel vergeben. Zudem sei das Problem festgestellt worden, dass es Organisationen gäbe, die - wie auch Frau Feise ausführte - bei mehreren oder ggf. allen Integrationsbeiräten Zuwendungen beantragen würden, ohne dass dies bei den jeweiligen Beratungen bekannt sei. Die der Tagesordnung beigefügten Anlagen – Richtlinien und Antragsvordruck – seien als Vorschlag zu verstehen; es gäbe aber keine Verpflichtung für Integrationsbeiräte, ihre bereits bestehenden Richtlinien bzw. Vordrucke zu ändern.

Bezirksbürgermeister Grube informierte über den Inhalt der Resolution, die darauf abziele, bei der Verteilung der Mittel auf die Integrationsbeiräte Stadtbezirke mit einem höheren Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund stärker zu berücksichtigen. Zu dem Vorschlag für einheitliche Richtlinien gab er zu bedenken, dass bei einer Vereinheitlichung Individualitäten der unterschiedlich strukturierten Stadtbezirke verloren gehen könnten.

Herr Wescher teilte zu der Resolution mit, dass die Verwaltung bei früheren, vergleichbaren Überlegungen der Integrationsbeiräte zu bedenken gegeben habe, dass gerade dort, wo es einen relativ hohen Migrationsanteil gibt, i. d. R. auch bereits Unterstützungsansätze und Netzwerke bestehen würden. Man könne deshalb auch argumentieren, dass Mittel zur Förderung der Integration gerade dort wichtig und einzusetzen seien, wo der Anteil an Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund weniger hoch ist als in anderen Stadtbezirken.

Zu dem Vorschlag der Richtlinien wies Herr Wescher darauf hin, dass eine Beschlussfassung im „vertraulichen Teil“ und ein Ausschluss eines Mitglieds des Integrationsbeirates bei der Beschlussfassung dem Öffentlichkeitsgrundsatz (Drucks. Nr. 2545/2008) widersprächen und der Vorschlag aus dem Netzwerk in diesem Punkt (Ziffer. 12.) nicht umgesetzt werden könne. Zudem würde auch der Bezirksrat in öffentlicher Sitzung entscheiden.

- Der Integrationsbeirat folgte dem Vorschlag von Bezirksbürgermeister Grube, über die vorgenannten Punkte in seiner nächsten Sitzung am 09.02.2015 abschließend zu beraten. -

Frau Feise berichtete vom „Workshop Willkommenskultur am 14.11.2014“. Obwohl sich nur ca. 30 Personen angemeldet hätten, habe die Zahl der Teilnehmer/-innen bei über 50 gelegen. Es sei eine sehr gute Veranstaltung zur Flüchtlingspolitik gewesen.

## **TOP 7**

### **Verschiedenes**

#### **Sitzungstermine 2015**

Frau Sablowski nannte die Sitzungstermine für 2015 (s. Tischvorlage):

- 09.02.2015
- 11.05.2015
- 21.09.2015
- 16.11.2015

- Die Mitglieder des Integrationsbeirats erhielten den „Interkulturellen Kalender 2015“.-

#### **Zukunftswerkstätten**

Herr Wescher berichtete von Überlegungen der Verwaltung, die Integrationsbeiräte im Schwerpunkt "Willkommens- und Anerkennungskultur" von „Mein Hannover 2030" einzubeziehen. Dazu plane der Fachbereich Soziales im Sachgebiet Integration „Zukunftswerkstätten“. Für die Durchführung von Zukunftswerkstätten im März/April 2015 in zwei Stadtbezirken stehen im Etat 6.000 € zur Verfügung; sollten drei Integrationsbeiräte mitwirken wollen, müsste jeder Integrationsbeirat 1.000 € aus seinen Mitteln zur Verfügung stellen. Ziel der Werkstätten sei es, Themen zu erarbeiten, die auf einer großen Dialogveranstaltung, die am 09.05.2015 im Neuen Rathaus stattfinden wird, eingebracht werden sollen. Diese Dialogveranstaltung im Mai werde die zentrale stadtweite Bürger/-innenbeteiligungsveranstaltung für den Schwerpunkt "Willkommens- und Anerkennungskultur" von "Mein Hannover 2030" darstellen.

- Der Integrationsbeirat sprach sich nicht für eine Beteiligung im Rahmen einer „Zukunftswerkstatt“ aus -.

#### **Ankündigung von Veranstaltungen**

Herr Wescher teilte mit:

- Bei einem Workshop für Mitglieder aller Integrationsbeiräte am 24.01.2015 (vormals geplant 29.11.2014) soll es darum gehen, Projekte aus einzelnen Integrationsbeiräten vorzustellen. Eine Einladung werde dem Integrationsbeirat rechtzeitig zugehen.
- Bei der Ausstellung „Yes. we're open“ – Willkommen in Deutschland vom 03.12. bis 29.12.2014 im Neuen Rathaus werde gezeigt, welche vielfältigen Erfahrungen und Biografien sich hinter dem Phänomen Zuwanderung verbergen (Zitat: Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales).

Bezirksbürgermeister Grube wies auf folgende Veranstaltungen hin:

- Landesweite Konferenz von amfn e. V. „Perspektiven einer modernen und gerechten Migrations- und Teilhabepolitik“ am 29.11.2014 in Hannover (Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Am Waterlooplatz 11)
- Fortbildungsseminar von amfn e. V. „Wir gehören dazu – und wozu wollen wir gehören“ am 22.11.2014 und 06.12.2014 in Hannover (bei amfn e. V.)
- Bundesweite Tagung des Bundesverbandes NEMO (Netzwerke von Migrantenorganisationen) am 22.11.2014 in Hannover (Neues Rathaus).

Auf Anregung von Bezirksratsfrau Steingrube soll versucht werden, die Landesbeauftragte für Integration und Teilhabe, Frau Schröder-Köpf, zu einem Bericht und Austausch über die Integrationspolitik in den Integrationsbeirat einzuladen (geplant: 11.05.2015).

gez. Wescher